

## Jänner – Februar 2024

### Einander wieder zuhören ...



Der Weihnachtsfestkreis ging mit dem Sonntag „Taufe des Herrn“ zu Ende, vielerorts ist die Weihnachtsdekoration weggeräumt. Die Arbeit/Schule hat wieder den üblichen Verlauf angenommen, Normalität und Alltag sind in unser Leben zurückgekehrt.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei allen bedanken für die Weihnachtszeit, die ich wieder recht intensiv erleben durfte. Es ist nicht nur eine Zeit, in der viel Arbeit anfällt, sondern es ist auch eine Gnadenzeit! Wir durften in Reindorf wieder zahlreiche schöne Messen feiern, die heuer alle sehr gut besucht waren. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass diese Messen sehr feierlich waren. Da gehören viele Dienste dazu mit vielen Vorbereitungen, die jedes Jahr getan werden müssen: *Die Reinigung der Kirche (Mesner), das Aufstellen der Krippe, das Besorgen der Blumen, das Schmücken der Weihnachtsbäume, die Vorbereitungen für die Kindermesse (LED-Kerzen besorgen und beschriften).* Vielen Dank auch an unsere Ministranten, die wieder sehr fleißig ihren Dienst



*Weihnachten in der Pfarre – ein Dank an viele Helferinnen und Helfer!*

#### Unser Inhalt

Einander wieder zuhören ...	Seite 1-3
Kerzen und Stoßgebete	Seite 3
Aktuelles	Seite 4-5
Advent-Rückblick	Seite 6-7
MEHR-Konferenz	Seite 8-9
Rückblick Advent, Weihnachten	Seite 10-11
70 Jahre Sternsingeraktion	Seite 12-13
Pfarre Reindorf	Seite 14-16

*Fortsetzung auf S. 2*

Fortsetzung von Seite 1



in den vielen Gottesdienste souverän gemacht haben. Was wären die Gottesdienste ohne Gesang, so gilt ein Dank besonders an *die musikalische Begleitung* durch den Musikdienst und das Orgelspiel. Auch *die Dreikönigsaktion* konnte in der Pfarre wieder durchgeführt werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Sr. Edith, die Zeit und Energie in die Aktion gesteckt hat. Es wird jedes Jahr schwieriger, dass sich Kinder finden, die sich an dieser Aktion beteiligen wollen.

Auch wenn die Weihnachtszeit zu Ende gegangen ist, so möchte die Botschaft der Geburt Jesu unser Leben über das ganze Jahr begleiten.

Was ist die Hauptbotschaft von Weihnachten? *Gott wird Mensch, um uns Menschen ganz nahe sein zu können.*

*Es geht um Beziehung.* In der Bibel gibt es viele Stellen, die um Beziehung handeln. Beziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern, die Liebe zwischen den Menschen

als begehrendes und zärtliches Verlangen und die Beziehung unter Freunden. Auch die Beziehung zwischen Gott und den Menschen wird immer wieder thematisiert, sie wird in vielen Bildern dargestellt: Gott als guter Vater, liebende Mutter,

Freund, aber auch als Bräutigam.

*In der Hl. Schrift wird die Liebe zueinander in verschiedener Form dargestellt:*

\* *Eros/Erotik* als körperliches Begehren, das mit der Sexualität verbunden sein kann, aber nicht zwingend muss;

\* *Philia* als Freundschaft, Liebe auf Gegenseitigkeit, die gegenseitige Anerkennung und das gegenseitige Verstehen;

\* *Agápe* als selbstlose und fördernde Liebe, auch die Nächstenliebe und die Feindesliebe, die das Wohl des Anderen im Blick hat, die Fürsorge.

Die *Agápe* gilt als die höchste Stufe der Liebe, da sie das Wohl des Nächsten im Blick hat und es nicht um die eigenen Bedürfnisse geht. Doch gerade diese Liebe geht immer mehr verloren. Es gibt immer weniger Freiwillige, die sich für das Allgemeinwohl einsetzen. Gerade im Miteinander hat sich einiges verändert. Es ist schon kaum möglich, ein



*Papst Franziskus mahnt immer wieder zum richtigen Zuhören*

längeres Gespräch zu führen, ohne von einer Nachricht eines Handys unterbrochen zu werden. In vielen Gesprächen geht es darum, wie die eigenen Anliegen angebracht werden können. Es wird nicht mehr auf die Themen des Gesprächspartners

eingegangen. Der Sprecher wird unterbrochen und für viele ist es schwer, einem Thema folgen zu können. Vieles hat sicher mit der Vielfalt der sozialen Medien zu tun, immer mehr Informationen erreichen unser Hirn und die Fülle überfordert unseren Verstand. Es wird immer schwieriger, sich auf eine Sache konzentrieren zu können. Dies ist ein großes Problem, besonders in der Schule. Nehmen wir uns vor, dass wir in Gesprächen uns voll und ganz auf unseren Gesprächspartner einlassen, zuerst zuhören und erst dann darauf antworten.

**Papst Franziskus** möchte im synodalen Prozess sehr fördern, dass wir viel zuhören, die Nöte des Anderen erkennen können. Vielen Menschen wäre schon geholfen, wenn man ihnen zuhören würde. Das bewusste Zuhören wird uns auch helfen, dass wir die Stimme Gottes besser hören können.

Nehmen wir uns den Spruch „Wir haben **zwei** Ohren und nur **einen** Mund“ zu Herzen. Dass soll heißen, dass wir mehr zuhören als selber sprechen. Es wird uns und auch der Gemeinschaft gut tun. *In diesem Sinne wünsche ich uns allen „gute Ohren“ und die Erfahrung guter Beziehungen.*

P. Markus

## Das Stoßgebet - unsere Hilfe zu jeglicher Zeit

Im Stephansdom und in anderen großen Kirchen Österreichs brennen stündlich hunderte kleine Teelichter, und jede dieser Kerzen wurde von jemandem entzündet mit einem Dank, einer Bitte oder Sorge, die jemand im Herzen trägt. **Kardinal Schönborn** meint dazu: *„Wenn ich alle diese kleinen Flammen sehe, dann bin ich sicher: Jede ist ein stilles Gebet!“*



In der Reindorfkirche gibt es im Vorraum seit der Pandemie einen zusätzlichen Kerzenständer, der äußerst gut angenommen wird. Gläubige unterschiedlicher Konfessionen entzünden eine Kerze vor dem Bild der Schwarzen Madonna, um ihr Anliegen vor Gott zu bringen.

liegen vor Gott zu bringen.

Auch **kurze Stoßgebete** können dabei wirkungsvoll sein:

*„Maria, sei mir Fürsprecherin!“ – „Hoffen wir auf den Herrn!“ – „Mein Herr und mein Gott.“ – „Hilf, o Jesus!“ – „Bitte, Jesus!“ – „Danke, Jesus!“*

## Karwochen-Wallfahrt nach Medjugorje

von Samstag, 23. März bis Mittwoch, 27. März 2024

mit P. Hans Grafl COp, P. Matthias Gabriel COp, Sr. Anna Hartl

Hinreise: Samstag, 23. März, um 6:30 Uhr (mit Hl. Messe in Reindorf)

Rückreise: Mittwoch, 27. März, Abfahrt in Medjugorje früh

Anmeldeschluss: Freitag, 1. März 2024

Infos und Anmeldung bei Sr. Anna Hartl

sr.anna@juengergem.at oder in der Pfarrkanzlei Reindorf



### Partnerpfarre aktuell:

Mit den Jung-Senioren und -Seniorinnen unterwegs:

**21. Feb. 2024: Parlamentsführung (15:00 Uhr)**

**12. April 2024:** Neu eröffnetes **Wien Museum** mit Fr. Herrmann (14:00 Uhr)

Anmeldungen bei Herrn Paul:

f.paul@chello.at /+43676 613 27

### Gebet für die Familien

Fr 26. Jänner,

Fr 23. Februar

jeweils nach der Abendmesse



### Mitarbeitermessen

#### in Reindorf:

Do 18. Jänner,

18:30 Uhr

Do 15. Februar,

18:30 Uhr



### MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. Dezember

„Liebe Kinder!

*Ich bringe euch meinen Sohn Jesus, um eure Herzen mit Frieden zu erfüllen, denn Er ist Frieden. Meine lieben Kinder, sucht Jesus in der Stille eures Herzens, damit Er von neuem geboren wird. Die Welt braucht Jesus, deshalb, meine lieben Kinder, sucht Ihn durch das Gebet, denn Er schenkt sich jedem von euch täglich.“*



## Fatimatage

(Beginn 17:45: Rosenkranz, Messe, Prozession, Anbetung)

Sa 13.1.: 18:30 Hl. Messe in Reindorf, Prozession ins Kala

Di 13.2.: 18:30 Hl. Messe u. Prozession in der Kalasantinerkirche



„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27)

### 18. - 25. 1. 2024

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

25. Jänner 2024 | 18.00 Uhr:

Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024  
Koptisch-orthodoxe Kirche Maria vom Siege (Mariahilfer Gürtel)

Predigt: Bischof Michael Chalupka (Evang. Kirche A.B.)



Bibel erleben  
Gott spüren



Der nächste Bibel-Termin:  
Do 7. März, 18:30 Uhr, Pfarrsaal

## Spielgruppe für Kleinkinder

Mittwoch, 15:00 – 17:00 Uhr  
(nicht an schulfreien Tagen)

im Pfarrsaal  
des Pfarrzentrums



## Offenlegung nach § 25 MG:

Alleininhaber: Pfarre Reindorf,  
Reindorfgasse 21, 1150 Wien.

Grundsätzliche Richtung:

„Pfarrblatt Reindorf“ ist eine Zeitung der Pfarrgemeinde Reindorf. Sie vermittelt für das heutige Leben der Christen notwendige Informationen und will an Ereignissen, Problemen und Hoffnungen der lokalen Kirche und der Weltkirche teilhaben lassen; durch Mission und Evangelisierung bringen wir den Menschen die Hoffnung Christi.



Pfarrblatt Reindorf

Jänner – Februar  
2024

Einander wieder  
zuhören ...

## Reindorfer Tradition beim Einstimmen in den Advent

### Adventkranzbinden

Am Donnerstag, bevor die Adventzeit beginnt, treffen sich viele kreative Frauen und Männer im Pfarrsaal, um ihren **Adventkranz selbst zu binden** und dann auch mit den Dingen zu dekorieren, die sie mitgebracht haben. Eine große Freude ist es, wenn auch Neulinge in diese kreative Arbeit und die nette Gemeinschaft eintauchen können. Danke allen, die da waren, und vor allem für das gute Miteinander.



### Sternebasteln

Am ersten Adventssonntag ist es Tradition, zu Beginn der Vorweihnachtszeit kreativ zu werden. Wir basteln **Sterne aus verschiedensten Materialien** und mit verschiedenen Techniken. Heuer waren auch in dieser Runde einige neue Bastler dabei, was mich persönlich sehr freut. Früher war es nur für Kinder gedacht, doch seit Corona wissen wir, dass sich auch Erwachsene gerne kreativ einbringen. Das Ergebnis ist dann auf einer Stoffwand sichtbar aufgehängt worden, und die Pfarrgemeinde durfte sich einen oder mehrere Sterne kaufen, um die Arbeit der Pfarrcaritas zu unterstützen. Danke allen Helfern und Käufern.

*Sr. Edith*

BÄCKEREI  
KONFITOREI

**Josef Schrott**

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159  
Tel.: 01 893 42 49-0



## Im Gewand des Nikolaus andere beschenken



Den Hl. Nikolaus haben wir heuer in unserer Pfarre zweimal bedacht. Zuerst direkt **an seinem Gedenktag, dem 6. Dezember in unserer Spielgruppe**. Die Kinder und Eltern haben ein wenig über die Geschichte des Hl. Nikolaus von Myra erfahren. Und dann durften die Kinder, welche sich getraut haben, das Gewand des Bischofs anziehen und, so wie Nikolaus, ein kleines Packerl verschenken. Sie konnten ein klein wenig so wie Nikolaus sein.

Und am darauf folgenden Sonntag hat P. Markus den **Hl. Nikolaus in der Kinder- und Familienmesse** nochmals aufgegriffen. Er hat uns gezeigt, wie so ein Bischof gekleidet ist, und erklärt, was uns diese Dinge sagen. Ganz wichtig ist natürlich der Bischofsstab, mit dem er „die in Not geratenen Schäfchen“ zurückholen kann. Nach der Hl. Messe haben wir uns im Pfarrsaal zu einer kleinen Nikolofeier getroffen. **P. Markus hat uns als Nikolaus besucht**, und gemeinsam haben wir Lieder gesungen. Dann hat „der Nikolaus“ die kleinen und die großen Kinder noch beschenkt. Es war eine sehr nette Feier, an der sich die anwesenden Besucher erfreut haben.

*Verena Steger*



### ***Gebetsanliegen von Papst Franziskus:***

**JÄNNER:** *Für die Gabe der Vielfalt in der Kirche: Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.*

**FEBRUAR:** *Für unheilbar Kranke: Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.*



## „Gott ist hier“ – bei Tag und Nacht

Nach einer vierjährigen pandemiebedingten Pause und den zwischendurch damit einhergehenden Tagen der „WENIGER“- konnte Anfang Jänner endlich wieder eine „MEHR“-Konferenz stattfinden. Doch was ist die MEHR? Es ist ein **Glaubensfest, bei welchem sich Christen und Christinnen aller Generationen über mehrere Tage versammeln, um Gott (neu) zu begegnen** – das diesjährige Motto: „*God is here*“.

Was zunächst in ganz kleinem Rahmen mit weniger als 100 Menschen begann, wuchs mit den Jahren zu einer Konferenz mit weit über 10.000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen in einer riesigen Messehalle und darüber hinaus mittlerweile per Livestream weltweit mitverfolgbar.

Das Programm ist vielseitig, wenngleich v.a. **Lobpreis sowie Vorträge und Glaubens- bzw. Lebenszeugnisse** einen wesentlichen Schwerpunkt dieser Tage ausmachen. Und natürlich kommt auch **das Gebet** nicht zu kurz – wird diese Konferenz doch vom **Gebetshaus Augsburg** veranstaltet, welches sich in unmittelbarer Nähe zum Messegelände befindet und in welchem seit 2011 ohne Unterbrechung Tag und Nacht gebetet wird. Die für mich eigentliche Besonderheit daran ist die Tatsache, dass sich dabei Christen und Christinnen unterschiedlichster Konfessionen in Einheit zu (gesungenem) Gebet, Fürbitte und Lobpreis versammeln.

Dementsprechend gestaltet sich auch die MEHR in ökumenischer Wertschätzung gegenüber den verschiedenen christlichen Ausrichtungen – in dem Bewusstsein, dass wir, die vielen, e i n Leib in Christus sind, wir als einzelne aber Glieder sind, die zueinander gehören (vgl. Röm 12,5).

So war neben dem Hauptsprecher **Johannes Hartl** (Gründer des Gebetshauses) auch heuer wieder ein buntes Spektrum zu hören wie z.B. **Kardinal Christoph Schönborn**, **Nicky Gumbel** (anglikanischer Priester und Pionier der weltweit bekannten Alpha-Kurse), **Nick Shakoour** (griech. orthodoxe Wurzel und Schauspieler in der aktuellen Jesus-Serie „The Chosen“), das christliche Rapper-Brüder-Duo „**O`Bros**“ oder der erstmalige Einsatz eines Orchesters von „**Worship Symphony**“,....



*Gottesdienst im kleinen Saal mit Kardinal Schönborn*



Meine allererste Teilnahme an der MEHR 2018 und die fortwährende Verbundenheit mit dem Gebetshaus Augsburg hat meinen konfessionsübergreifenden Blick enorm geweitet. Es geht dabei keinesfalls darum, die tatsächlich bestehenden Unterschiede unter den Teppich zu kehren



oder kleinzureden, sondern vielmehr darum, die weit- aus gewichtigeren Gemeinsamkeiten zu feiern! Nämlich unsere Taufe und

den damit verbundenen Glauben an den dreifaltigen lebendigen Gott, sowie das Evangelium und die Heilige Schrift. **Auch wenn wir in verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften beheimatet sind und uns andere Sicht- oder Praxisweisen fremd sind, so sind wir doch die e i n e Braut Christi!** Wir dürfen voneinander lernen, den Weg des Glaubens ein Stück weit mitsammen gehen und – in der uns gegebenen gemeinsamen Hoffnung (Eph 4, 4-5) – in Sehnsucht zu unserem wiederkehrenden Bräutigam „Amen. Komm, Herr Jesus“ (Offb 22,20) rufen. Das Wort Kirche stammt übrigens vom griechischen Wort „kyriake“ ab – dem Herrn (kyrios) gehörend. Demnach sind alle Getauften zum Herrn gehörend! Ja, ich sehe es einerseits als wichtiges Zeichen (Joh 17,22-23), wenn Christen und Christinnen als Einheit zusammen Gott die Ehre geben, und andererseits durfte ich ganz real innerhalb von ökumenischem Gebet/Lobpreis/Fürbitte bereits mehrfach diese vereinte Kraft des Glaubens aus der einen Kirche Christi wahrnehmen und erfahren.

Vom 18. - 25. Jänner wiederholt sich auf der Nordhalbkugel die jährlich stattfindende **Gebetswoche für die Einheit der Christen**, welche uns wiederum ein Bewusstsein für unseren gemeinsamen Glaubensweg schaffen soll und unter dem diesmaligen Motto „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben... und deinen Nächsten wie dich selbst*“ (Lk 10,27) steht. Im Rahmen dieser Gebetswoche gibt es auch heuer **einen ökumenischen Gottesdienst**, in welchem diverse Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Konfessionen zugegen sein werden (*siehe Seite 5*). Ja, weiten wir unseren Blick über unsere eigene katholische Beheimatung hinaus und wagen wir diesen kleinen Schritt, mit den anderen christlichen Brüdern und Schwestern vor den Thron der Gnade zu kommen und in Fürbitte, Lobpreis und Anbetung einzustimmen! Und wer noch m e h r möchte: Ab 1. Februar wird **das 24-stündige Gebet vom Gebetshaus Augsburg per Livestream** Tag und Nacht online gehen....

## Christus ist für Dich geboren!

„Heute ist euch der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr! (Lk 2,11) Das sind die Worte des Engels am Himmel von Bethlehem, und sie sind auch an uns gerichtet. Es erfüllt uns mit Zuversicht und Hoffnung, zu wissen, dass der Herr für uns geboren ist! Dies ist die Nachricht, die den Lauf der Geschichte verändert!“, so leitete Papst Franziskus seine Weihnachtsbotschaft in diesem Jahr ein ...



Binden des großen Adventkranzes

Und im Bewusstsein, dass Jesus alles verändern kann, bereitete sich auch unsere Pfarre mit zahlreichen



Festmesse 8.12.: Gerhard Sappert, Xenia Galanova u. Olena Vyshnevskya

Ereignissen im Advent auf das Geburts(tags)-fest des Herrn vor. **Adventkranz-Binden und Weihnachtssterne-Basteln, Adventkranz-Segnungen, Punschstand, Weihnachts-**



Reindorf-Konzert der Kaufmannschaft: „The International Gospel Society“ mit Big John Whitfield

**markt, Gospelkonzert, vermehrte Beichtzeiten, zahlreiche Rorate-Messen sowie festliche Gottesdienste am Marienfeiertag** boten genügend Möglichkeiten der persönlichen Vorbereitung.

**Höhepunkt der Vorbereitung und gleichzeitig Hochfest der Geburt an einem einzigen Tag war**



Rorate bei Kerzenschein



Die Kindermesse am Heiligen Abend



Friedenslicht aus Bethlehem

*Vielen Dank allen freiwilligen Helfern, dem Priester- und Seelsorgeteam, den verschiedenen musikalischen Begleitern, letztlich aber auch allen Gläubigen, die unsere Angebote in diesen Tagen wieder angenommen und eine stimmungsvolle Advent- und Weihnachtszeit in unserer Pfarre möglich gemacht haben!*

E.M.

heuer der 4. Adventsonntag, der 24. Dezember mit gleich fünf Festmessen. Die Weihnachtsfestmessen waren sehr gut besucht, da es die Menschen auch im 3. Jahrtausend hin zum Licht drängt. „**Christus ist für dich geboren!** Freue dich, auch wenn du die Hoffnung aufgegeben hast, denn Gott streckt seine Hand nach dir aus. **Er zeigt nicht mit dem**

**Finger auf dich, sondern streckt dir seine kleine Babyhand entgegen, um dich von deinen Ängsten zu befreien, dich in deinen Mühen zu ermutigen und dir zu zeigen, dass du in seinen Augen wertvoller bist als alles andere**“, setzte Papst Franziskus in seiner Weihnachtsrede fort.

Große Beachtung fand das Friedenslicht vor unserer Krippe, das heuer zum besonderen Friedens-Symbol wurde und von vielen Gläubigen mit nach Hause genommen wurde. Vom 4.-6. Jänner brachten schlussendlich auch **zwei Sternsinger-Gruppen** die frohe Botschaft von Bethlehem auf die Straßen und in die Häuser unserer Pfarre.



Unsere Sternsinger vor der Krippe

Bereits im 16. Jahrhundert wurde in einigen Regionen Österreichs der Brauch des Sternsingens gepflegt, das vor allem vor und in den beiden Weltkriegen weitestgehend verloren ging. **Schon in den ersten Nachkriegsjahren wurde vom Reindorfer Kaplan Kubessa, in Anlehnung an einen alten Brauch seiner Ybbstaler Heimat, das Sternsingen auf einem kleinen Gebiet der Pfarre Reindorf durchgeführt. Reindorf war hiermit eine der ersten Wiener Pfarren, in denen dieser wiederentdeckte Brauch Einzug hielt.**

Seit 1954/55 organisiert nunmehr die Katholische Jungschar Österreichs landesweit das Ritual des Sternsingens. **Wenige Jahre später, 1959, fand in Reindorf das erste Sternsingen als Aktion der Katholischen Jungschar unter Kaplan Teuschl und Ing. Hans Schmidt statt, Ergebnis: ÖS 1.900.** (Quelle: Pfarrchronik)



## Im Mittelpunkt stand heuer Guatemala

Zum 70. Mal zogen auch dieses Jahr Jugendliche und ihre Begleiter singend von Haus zu Haus, um für einen guten Zweck zu sammeln. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spendengeldern jährlich unterstützt. Dieses Jahr konzentrieren sich die Hilfsmaßnahmen auf **Initiativen im zentralamerikanischen Staat Guatemala.**

Die Perspektiven für Jugendliche in Guatemala sind trist. Knapp 60 Prozent der Bevölkerung leben in Armut, ein Viertel sogar in extremer Armut. Zu sauberem Trinkwasser fehlt vielerorts der Zugang. Dazu sind die Preise für Grundnahrungsmittel sehr hoch. Kinder und Jugendliche sind von dieser Armut und der oft daraus folgenden Ausbeutung und Gewalt besonders betroffen: Jedes zweite Baby in Guatemala ist chronisch unterernährt, viele Kinder sind Übergriffen und sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Sich selbst aus der Misere zu ziehen ist für den Großteil der Betroffenen schlicht unmöglich. Fruchtbare Böden sind in den Händen der Agrarindustrie. Zudem lähmen kriminelle Netzwerke mit engen Verbindungen zu Wirtschaft, Politik und Justiz das Land und seine Entwicklung. Viele sind daher gezwungen, die Schule abzubrechen, um niedrigste, zum Teil gefährliche Tätigkeiten zu verrichten, oder gar das Land zu verlassen. Für diese Kinder und Jugendlichen setzen sich die Partner der Dreikönigsaktion in Guatemala ein. – Das Menschenrechtsbüro der Erzdiözese Guatemala dokumentiert Verstöße gegen Kinderrechte und prangert diese öffentlich an. Es schafft sichere Räume, in denen Kinder und Jugendliche vor Gewalt geschützt sind und auch die notwendige psychologische Betreuung erhalten.

Die „Fundación Tierra Nuestra“ (Stiftung unser Land) hilft Jugendlichen, sich wirtschaftlich selbständig zu machen, um sich so eine Zukunftsperspektive zu sichern. Mit finanzieller Starthilfe und berufsbildenden Kursen

werden Kleinprojekte gefördert. So haben etwa bisher 41 Jugendliche eigene landwirtschaftliche Projekte wie die Fisch- und Geflügelzucht gestartet, Kleinbetriebe wie Bäckereien, Schneidereien und Reparaturwerkstätten eröffnet oder ökologische Initiativen ins Leben gerufen.

*Franz Brudl*



## Sternsingen 2024

Heuer war in Reindorf **eine Gruppe mit Teenies** alle drei Tage unterwegs, und am 5. Jänner gab es auch **eine weitere Kindergruppe** unter der Leitung von Sr. Anna. Wir besuchten wie jedes Jahr die bereits vorangemeldeten Personen und gingen

auch von Tür zu Tür. Ebenso besuchten wir die Heiligen Messen, um die frohe Botschaft in die Häuser und Straßen zu tragen, dass Jesus geboren ist und die Sterndeuter das Kind gefunden haben, um uns anzuregen, ebenso Jesus in diesem Jahr wieder neu zu suchen. Vorausschicken möchte ich, dass wir heuer für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Guatemala gesammelt haben. (Siehe nebenstehenden Bericht von F. Brudl!)

### Nun einige **Statements der Teeniesgruppe**:

*Durch unseren Gesang erfüllen wir den Traum einiger Kinder im armen Guatemala. (Maria)*

*Durch unsere Hilfe können wir ein Lächeln ins Gesicht der anderen Kinder zaubern. (Stefanie)*

*Mir hat gefallen, dass wir den älteren Leuten im Pensionistenwohnhaus Freude bereiten konnten. (Maria)*

*Durch unsere Hilfe kann Leben verändert werden. (Miriam)*

*So ermöglichen wir es, anderen Kindern eine gute Zukunft zu schaffen. (Georgio)*

*Noch ein herzlicher Dank an unseren Herrn, der uns so gut geführt hat, und auch ein besonderer Dank an meine Teeniesgruppe für das tolle Miteinander: IHR WART SPITZE!*

*Sr. Edith*



**Es sind verstorben  
in den letzten Monaten:**

Ilona Moser (\*1930)  
Stefanie Brödl (\*1950)  
Martina Zeinhofer (\*1959)  
Juliana Schörg (\*1947)  
Jürgen Tiller (\*1982)  
Marko Gaspar (\*1975)  
Silvia Konecny (\*1942)  
Engelbert Wieser (\*1951)  
Nikolaus Datschetzky (\*1931)  
Andreas Wöginger (\*1978)



Richard Hans Schubert (\*1940)  
Gerda Schuster (\*1923)  
Heike Welz (\*1969)  
Lea Jilka (\*1929)  
Alicja Bekesi (\*1948)  
Fritz Kubalek (\*1937)  
Franziska Hofmann (\*1951)

**Es wurden getauft:**

Lia  
Daniel Leon Franz Peter  
Julian Thomas



**Heilungs-Gottesdienste** Freitag, 19. Jänner und  
**16. Februar**, jeweils 18:30 Uhr; anschließend Gebet mit P. Gottfried

**HIMMELBLAU**  
**BESTATTUNG**

**VORSORGE & BESTATTUNG**

10 x in Wien in Ihrer Nähe. Weil jeder Abschied einmalig ist.

24H ☎ 01 361 5000

[www.bestattung-himmelblau.at](http://www.bestattung-himmelblau.at)  
[wien@bestattung-himmelblau.at](mailto:wien@bestattung-himmelblau.at)

**DANKE für Ihre Spenden:****November:**

Strom: € 477,48

Sanierung: € 382,39

Kerzen Spenden: € 1.627,78

Caritas-Inlandshilfe € 435,11

EZA-Markt (Advent): € 386,20

**Dezember:**

Strom (1): € 346,71

Strom (2): € 788,61



Sanierung: € 167,05

Missio, 6. Jänner: € 388,73

Haus der Barmherzigkeit: 153,37

Roratefrühstück (Mary's Meals):  
€ 129,54

Adventmarkt (Pfarrcaritas): € 673,40

Sternsinger: € 2.265,76 (vorläufig)

**Herz-Jesu-Freitag**

1. März: 17:45 Kreuzweg; zur 18:30-Messe bitte „Lebensmittel für Cenacolo“ mitbringen; danach Anbetung

**Weitere Sonntagsgottesdienste im Pfarrgebiet**

✿ **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10

Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr

✿ **Schulschwestern**, Fünfhausg. 23

Sonntag: 7:30 Uhr

**Gottesdienstordnung****Hl. Messen:****Sonntag: 8:00, 10:00, 18:30 Uhr****Wochentag:****7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag****8:00 Uhr Montag bis Samstag****18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag****Rosenkranz:**

Fr (außer Fastenzeit) u. Sa jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse); am So um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe)

**Beichtgelegenheit:**Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr;  
Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes**Anbetung:**

Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr

**Nachtgebet:**Freitag nach der Abendmesse:  
gestaltete Anbetung bis 21:00 Uhr**Seniorenrunde:**

Freitag 26. Jänner u. 23. Februar, 15:00 Uhr, Pfarrsaal

**Pfarrkanzlei:**Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie  
Do 16:00-18:00 Uhr

**Maria Lichtmess****Fr 2. Februar****18:30** Hl. Messe mit  
Kerzenweihe

Kerzenverkauf:

Fr 2. und Sa 3. Feb. (Vorabend),  
So 4. Feb. nach allen Hl. Messen**Blasius-Segen****Sa 3. Februar:** in der 8:00- und  
18:30-Uhr-Messe sowie  
am Fr 2. Feb. in der Abendmesse**Kreuzweg / Fastenzeit:****jeden Freitag** (*außer*  
*8.3.*) um **17:45 Uhr**  
in der **Pfarrkirche**;  
anschließend Heilige

Messe u. Anbetung bis 21:00 Uhr.

**Einkehrtag:** Samstag, 2. März

14:00 – 18:30 Uhr

mit *P. Markus* und *Sr. Edith*

Pfarrsaal Reindorf



zu Gunsten der Pfarren Reindorf und St. Josef

Einlass: 19:30 / **Beginn: 20:45 Uhr****Haus der Begegnung Wien 15**

Schwendergasse 41

Kostümprämierung!

Karten: € 25; Schüler/Studenten: € 15

*Kartenverkauf in der Pfarrkanzlei***Aschermittwoch****14. Februar**Mit der Spendung  
des Aschenkreuzes im Rahmen  
der Hl. Messe beginnt die  
40-tägige Fastenzeit.**Gottesdienste um:****7:00, 8:00 und 18:30 Uhr**

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts erscheint am Sa 2. März 2024.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COp; Reindorfstraße 21,

1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COp,

Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler,

Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos:

Albert Ilg, 1888 (S. 1), pfarre lamprechtshausen.at/Synode (S. 2), Manuela M. (S. 8 - 9, drei

Fotos), Inserate Fa Schrott (S. 6), Fa Himmelblau (S. 14) Komitee Lumpenball (S. 16), Pfarre Reindorf: 16

Fotos: S. 1, S. 3, S. 4, S. 6-7 (vier F.), S. 10-11 (sieben F.), S. 13 (zwei F.)

DVR 0029874 (1792)

e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at

www.reindorf.at

